

März / mars 2011

12

Circle Singing, Einstiegsübungen

von Thomas Achermann

Zu zweit:

- 1) A singt stets gleichen Ton , B improvisiert dazu in Phantasiesprache (oder scat-Silben)
- 2) A singt einen Ton, B improvisiert darüber ein einfaches Motiv (2x wiederholen), welches dann von A exakt übernommen wird
- 3) A singt rhythmisch einen gleichen Ton (tong-tong-tong- tong), B improvisiert dazu mit beatboxing:
Beim beatboxing werden computerbeats (Schlagzeug- und andere Perkussionsrhythmen) oder scratches (eine Art Zischlaute) mit dem Mund, der Nase und dem Rachen imitiert. Anders als herkömmlicher Gesang erfüllt beatboxing musikalische Funktionen, die mit denen von Rhythmus- oder Effektinstrumenten vergleichbar sind. Beatboxing ist eine Art "vocal percussion".
- 4) "Schattensingen": A improvisiert 2x gleiches Motiv, B ahmt nach, was A vorgibt, währenddem A wieder ein neues Motiv bringt.
- 5) "Clustersingen": A singt eine Ton, B dazu einen harmonisch passenden anderen Ton, dann bewegen sich beide gleichzeitig von ihrem Ton weg und "finden sich" auf zwei anderen Tönen wieder (auf gleichen / auf unterschiedlichen Vokalen gesungen).

Zu dritt:

- 1) A = "Motor", erfindet Ostinato mit mindestens 1 Lücke (Raum lassen!), B erfindet Gegenstimme dazu, ebenfalls Ostinatocharakter, C improvisiert über diese beiden "Begleitstimmen".

Vier und mehr Personen:

- 1) A singt einen mittleren Ton, B dazu einen tieferen Ton, C einen höheren Ton. Dieser Akkord wird ausgehalten, bildet einen Klangteppich für D's improvisierende Solostimme.
- 2) A singt 2-4 -taktiges Ostinato, B singt dazu eine repetitive Harmoniestimme, C+ D+ E singen andere Harmonie- oder Gegenstimmen dazu, F singt Vokalperkussion (siehe beatboxing), G improvisiert darüber.
- 3) Nur Perkussionslaute, also beatboxing: A beginnt mit ganz einfachem Rhythmus, es kommen sukzessiv B+ C+ D etc. dazu, mit immer komplizierteren Rhythmen.